



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

LEHRPLAN GRUNDSCHULE

Fach Sachunterricht

Stand zur Anhörung März 2026

Der Lehrplan für die Grundschule ist eine Einheit aus Grundsatzband und Fachlehrplänen.

Anhörungsfassung

Herausgeber: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
 Turmschanzenstr. 32
 39114 Magdeburg

In Kraft seit

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Bildung und Erziehung im Sachunterricht	4
1.1 Auftrag des Faches	4
1.2 Übergreifende Bildungsbereiche und fachliches Lernen	5
2 Kompetenzentwicklung im Sachunterricht	9
2.1 Kompetenzmodell	9
2.2 Prozessbezogene Kompetenzbereiche	10
2.3 Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche.....	12
3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahren	15
3.1 Schuleingangsphase	15
Naturvielfalt und Lebensräume	15
Raum und Mobilität	16
Naturerscheinungen und Technik.....	18
Demokratie und Gesellschaft.....	19
Zeit und Wandel	20
3.2 Schuljahrgänge 3 und 4	22
Naturvielfalt und Lebensräume	22
Raum und Mobilität	24
Naturerscheinungen und Technik.....	26
Demokratie und Gesellschaft.....	28
Zeit und Wandel	29

1 Bildung und Erziehung im Sachunterricht

1.1 Auftrag des Faches

Ziele des Faches Der Sachunterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre gesellschaftliche wie natürliche Umwelt zu erschließen, um darin verantwortungsvoll und reflektiert handeln zu können. Die Lernenden entwickeln dabei Fähigkeiten zur Selbstbestimmung, Mitbestimmung sowie zur Solidarität mit anderen. Ausgehend von den Fragen, den Wahrnehmungen und dem Alltagswissen der Kinder werden Phänomene des Zusammenlebens und der natürlichen Umwelt im Sachunterricht vielperspektivisch und vernetzt thematisiert. Mithilfe erster wissenschaftlicher Konzepte, fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen bearbeiten die Kinder Frage- und Problemstellungen in Zusammenhängen aus naturwissenschaftlicher, technischer, sozialwissenschaftlicher, geographischer sowie historischer Perspektive. Der Sachunterricht führt die Schülerinnen und Schüler dabei in systematisch orientierte fachliche Lernprozesse ein. Im handelnden und problemlösenden Umgang mit den Phänomenen entfalten die Lernenden Neugierde, Experimentier- und Entdeckungsfreude sowie eine forschende Haltung. Sie gewinnen darüber hinaus ein grundlegendes Verständnis für eine verantwortungs- und risikobewusste Nutzung digitaler Werkzeuge und Technologien.

Zukunftsorientierung In sachunterrichtlichen Lernprozessen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler neue Perspektiven auf ihre Lebenswelt. Im Spiegel der historischen Entwicklung verstehen sie erste Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Natur und Technik und deren Auswirkung auf lokale und globale Lebensbedingungen. Die Kinder nutzen erste Formen des kritisch-prüfenden Nachdenkens und gemeinsamen Austauschs, um Ideen und mögliche Lösungen im Umgang mit Herausforderungen zu bewerten. Dabei entdecken sie, wie nachhaltiges, gemeinsames Handeln hilft, Lebensverhältnisse zum Wohle aller zu gestalten.

Ausbildung basaler sprachlicher Kompetenzen Der Sachunterricht entwickelt basale sprachliche Kompetenzen in fachbezogenen Kontexten weiter. Die Schülerinnen und Schüler können fachbezogene Erklärungen sowie Handlungsanweisungen nachvollziehen und umsetzen. Sie äußern sich zu Themen und Sachverhalten verstehbar, zusammenhängend und klar strukturiert. Dabei wenden sie grammatikalische Regeln korrekt an. Die Kinder nehmen an fachbezogenen Gesprächen teil und nutzen diese für den Wissenserwerb und den Austausch. Beim Erschließen fachspezifischer Texte setzen sie Lese- und

Schreibstrategien funktional ein. Jede Textbegegnung nutzen die Lernenden als Training ihrer Lesefähigkeiten. Beim Verfassen eigener Texte formulieren sie einfache Sätze verständlich und fachangemessen. Ebenso festigen sie ihre orthografischen und grammatikalischen Fähigkeiten, indem sie diese kontextbezogen anwenden. So gelingt es ihnen, Ideen und Erkenntnisse zunehmend sachbezogen und adressatengerecht zu verschriftlichen.

*Ausbildung
basaler
mathematischer
Kompetenzen*

Mathematische Zusammenhänge und Darstellungen sind Bestandteil des Sachunterrichts, da er seinen Fokus auf Muster, Ordnung und Organisation richtet. Dies erleichtert den Kindern, Anwendungsbereiche und Arbeitsweisen der Mathematik zu begreifen. Im Sachunterricht ermöglichen Materialien und Bilder ein erweitertes Verständnis für Zahlen und mathematische Inhalte. In wachsender Komplexität verwenden die Lernenden diese in verschiedenen Darstellungsweisen, z. B. im Umgang mit linearen Darstellungen von zeitlichen Abfolgen, an. Beim forschenden und entdeckenden Lernen gewinnen die Kinder Daten durch Zählen, Messen, Schätzen und setzen sie in Beziehung. Die Lernenden erweitern ihr räumliches Vorstellungsvermögen, wenn sie zeichnen, Karten und Modelle erklären sowie mit Maßstäben, Entfernungen, ebenen Figuren und Körpern arbeiten.

1.2 Übergreifende Bildungsbereiche und fachliches Lernen

*Sprachliche
Bildung*

Die systematische Auseinandersetzung mit lebensweltbezogenen Fragen führt in eine fachliche Begriffsbildung, da die Schülerinnen und Schüler Sachverhalte und Kategorien über Sprache verstehen und kommunizieren. In vielfältigen Handlungssituationen beginnen die Kinder, die Fach- und Bildungssprache zu verstehen und differenziert sowie orthografisch-grammatisch korrekt zu verwenden. In der Darstellung und Bewertung von eigenen und gemeinsamen Arbeitsergebnissen nutzen sie eine wertschätzende Kommunikation.

*Sozial-emotionales
Lernen*

Der Sachunterricht trägt durch eine Lernkultur der Kooperation zur sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder bei. Beim forschend-entdeckenden Lernen setzen sie sich eigene Ziele und erleben Selbstwirksamkeit im Lernprozess. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in gemeinsamer Verantwortung an herausfordernden Aufgaben. Dabei lernen sie, eigene

Wünsche und Bedürfnisse zu reflektieren, die anderer zu respektieren und sich an Regeln zu halten. Bei der Beschäftigung mit gegenwärtigen und historischen Ereignissen setzen sich die Lernenden mit der eigenen Lebenswelt sachorientiert auseinander und überdenken Handlungsoptionen und Haltungen.

Demokratiebildung Mit der Werte- und Demokratiebildung zielt der Sachunterricht auf die Förderung der Urteils- und Handlungsfähigkeit der Lernenden. Sie beschäftigen sich mit demokratischen Strukturen und Werten und üben diese im gemeinschaftlichen Miteinander ein. Dafür nutzen sie Gelegenheiten der Mitsprache und Mitbestimmung innerhalb des schulischen Umfeldes für das Einüben demokratischen Handelns. Die Kinder lernen, Initiative zu ergreifen und Verantwortung für ein gemeinwohlorientiertes Zusammenleben zu übernehmen. Sie üben den kritischen Umgang mit eigenen und begründeten alternativen Positionen und Interessen ein.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ausgehend von Alltagsbezügen und lebensweltlich bedeutsamen Fragestellungen beschäftigen sich die Kinder mit Zusammenhängen zwischen der eigenen Lebensweise und ökologischen, sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklungen. Sie beurteilen gleichfalls ihr Konsumverhalten unter Aspekten der Nachhaltigkeit. Die Lernenden nehmen dabei auch soziale Fragen der Fairness und Gleichbehandlung in den Blick. Im Schulumfeld erproben und reflektieren sie konkrete Möglichkeiten, schonend und vorausblickend mit natürlichen Ressourcen umzugehen.

Bildung in der digitalen Welt

Die Lernenden nutzen Medien zu verschiedenen inhaltlichen Bezügen im Sachunterricht. Im Umgang mit analogen und digitalen Medien erwerben die Kinder basale rezeptive und basale produktive Fähigkeiten. Sie ergründen und reflektieren grundlegende Fragen digitaler Technologien und Wirkungsweisen, des Datenschutzes und der Sicherheit im digitalen Raum. Digitale Werkzeuge verwenden sie im Fach angeleitet an, um Lernergebnisse zu dokumentieren, zusammenzuarbeiten sowie Informationen auszutauschen. Die Kinder bewerten das eigene Konsumverhalten und ihre Mediennutzung kritisch und erkennen die Gefahren übermäßigen Mediengebrauchs in der Freizeit. Für das Erlernen eines fairen und sicheren Umgangs mit dem Internet nutzen die Kinder den geschützten interaktiven Internetauraum des Projektes *Internet-ABC-Schule Sachsen-Anhalt* zunehmend selbstgesteuert.

***Eigen-
verantwortliches
Lernen***

Systematisch üben die Kinder perspektivenspezifische sowie -übergreifende Arbeitsweisen und Methoden wie das Gewinnen, Nutzbarmachen und Weiterverwenden von Informationen. Bei der Arbeit an komplexen, kindorientierten Fragestellungen organisieren und nutzen sie den sachorientierten Austausch und Dialog. Besonders beim experimentierend-entdeckenden Handeln entwickeln die Lernenden eine forschende Haltung. Dabei begreifen sie den Verlauf des Forschungsprozesses von der differenzierten Fragestellung bis zur reflektierten Nutzung und Kommunikation von Ergebnissen. In Phasen der Reflexion identifizieren die Kinder ihre individuellen Potentiale und nächsten Lernschritte.

MINT-Bildung

Im Sachunterricht gehen die Kinder lebensweltbezogenen mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fragen nach. Mit Aktivitäten wie Sammeln, Ordnen, Vergleichen und Messen nähern sich die Grundschul Kinder einfachen mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Konzepten. Sie entdecken Muster, erschließen systematische Strukturen und wenden erste Klassifikationen an. Die Kinder lernen auch informatische Systeme und Vorgehensweisen kennen. Sie untersuchen technische Entwicklungen und die Herstellung von Produkten und hinterfragen deren Nachhaltigkeit. Insgesamt erkennen sie zunehmend den praktischen und kulturellen Nutzen der Naturwissenschaften und von technischen Entwicklungen.

Kulturelle Bildung

Beim Erkunden wissenschaftlicher und technologischer Phänomene oder bei der Zusammenarbeit mit lokalen Museen und Kultureinrichtungen erfahren die Kinder die Vielfalt kultureller Werte. Die Lernenden machen besonders emotionale und ästhetische Erfahrungen, wenn sie sich kreativ und spielerisch mit Sachinhalten auseinandersetzen. Bei den Präsentationen von Untersuchungs- und Arbeitsergebnissen nutzen sie gestalterische Ausdrucksmöglichkeiten.

***Trans- und
interkulturelle
Bildung***

Der Sachunterricht schafft mit seinen mehrperspektivischen Sichtweisen ein grundlegend weltoffenes Verständnis für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Begegnungen an außerschulischen Lernorten machen vielfältige Formen des Zusammenlebens sichtbar. Wenn die Kinder die Gesellschaft differenziert reflektieren, finden sie zu Gemeinsamkeiten und werden auf tatsächliche oder zugeschriebene Unterschiede aufmerksam. Zunehmend souverän zeigen sie Perspektivenübernahme und

setzen sich mit Dimensionen der Vielfalt, wie z. B. Alter, Religion und sozialer Herkunft auseinander. Das hilft den Schülerinnen und Schülern, ein Bewusstsein für die eigene Identität auszuprägen und Ungleichbehandlungen und Diskriminierungen entgegenzutreten.

*Gesundheits-
bildung und
Bewegungs-
förderung*

Im Sachunterricht erfahren und erschließen sich Schülerinnen und Schüler ihre Umwelt aktiv durch Wahrnehmen, Handeln und Reflektieren. Dabei spielt eine alltagsbezogene Gesundheitsbildung für ihr Wohlbefinden eine wichtige Rolle. Die Lernenden erkennen zunehmend die Bedeutung von Gesundheitsrisiken und von persönlichen Schutzfaktoren. In der Verbindung von Bewegung und Lernen gelingt es den Kindern, ihre Lernprozesse ganzheitlich zu gestalten, kognitive, emotionale und motorische Fähigkeiten zu verbinden und ein Gesundheitsbewusstsein aufbauen.

Anhörungsfassung

2 Kompetenzentwicklung im Sachunterricht

2.1 Kompetenzmodell

Im Sachunterricht steht die Förderung von Handlungskompetenz im Zentrum. Die Schülerinnen und Schüler erschließen ihre gesellschaftliche und natürliche Umwelt, um darin verantwortungsvoll und reflektiert handeln zu können. Das Lernen im Sachunterricht umfasst dabei naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, geografische, technische und historische Perspektiven. Die Kompetenzentwicklung orientiert sich an den Perspektiven und wird in fünf inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit thematischen Schwerpunkten realisiert.

Kennzeichnend für den Kompetenzerwerb im Sachunterricht ist die vielperspektivische und vernetzte Erschließung von kindorientierten Fragestellungen, welche sich an der lebensweltlichen Bedeutsamkeit orientieren. Die vier prozessbezogenen Kompetenzbereiche strukturieren dabei die Lernprozesse im Sachunterricht.



Abb. 1: Kompetenzmodell für das Fach Sachunterricht

2.2 Prozessbezogene Kompetenzbereiche

Durch die prozessbezogenen Kompetenzen orientieren sich die Schülerinnen und Schüler, unter der Berücksichtigung von sachgemäßem und anwendbarem Wissen, sinnvollen Zugangsweisen und Methoden in der modernen und zukünftigen Gesellschaft zunehmend selbstständig und verantwortlich. Denk-, Arbeits-, Reflexions- und Handlungsstrategien zur Erschließung von Sachinhalten und deren Vernetzung stehen im Mittelpunkt des Unterrichts, damit die Lernenden in gegenwärtigen und künftigen Lebenssituationen kompetent urteilen und handeln können.

Erkunden und Untersuchen

Kinder erkunden die Umwelt durch Wahrnehmen, Beobachten, Sammeln und Ordnen anhand von sinnlichen Erfahrungen. Informationsquellen nutzen sie für die Beantwortung von Fragestellungen. Sie untersuchen Sachverhalte kriteriengeleitet und dokumentieren die Erfahrungen und Ergebnisse ihrer Erkundungen sprachlich angemessen.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- Beobachtungen und Phänomene beschreiben,
- gewonnene Erkenntnisse mit Erfahrungen aus ihrem Alltag in Beziehung setzen,
- Fragestellungen zu Umwelterscheinungen selbstständig finden und Vermutungen zur Untersuchung von Sachinhalten formulieren,
- Arbeitsschritte und Methoden für Untersuchungen planen, sie in Partner- und Gruppenarbeit durchführen sowie deren Verlauf und Ergebnisse dokumentieren,
- Informationen durch Beobachtungen, Befragungen und Recherchen sammeln, ordnen und strukturieren sowie
- digitale Medien zur Informationssuche und -verarbeitung nutzen.

Verstehen und Kommunizieren

Die Kinder analysieren Sachinhalte und verstehen einfache und überschaubare Zusammenhänge und Strukturen. Dabei lernen sie, sich mithilfe der Fachsprache über Erkenntnisse auszutauschen sowie Ergebnisse von Untersuchungen analog und teils auch digital darzustellen.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- unterschiedliche Aussagen bzw. Einschätzungen von Sachverhalten und Perspektiven erkennen und vergleichen (z. B. Fakten, Fiktion oder regionale, globale Sichtweisen),
- Informationen aus verschiedenen Quellen verstehen, strukturieren und weiterverarbeiten sowie sich darüber austauschen,

- Fachbegriffe korrekt und situationsangemessen verwenden sowie
- Ergebnisse in verschiedenen Darstellungsformen präsentieren (z. B. in Form von Tabellen oder Diagrammen).

Reflektieren und Bewerten

Die Kinder reflektieren und bewerten angeleitet Auswirkungen und Folgen menschlichen Handelns auf die Natur und Umwelt. Mit Meinungen anderer setzen sie sich kritisch auseinander und überprüfen dabei eigene Werte und Haltungen.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- Ursachen und Wirkungen bei Sachverhalten aus ihrem Alltag bewerten,
- bei Frage- und Problemstellungen zu Themen der Natur und Gesellschaft mögliche Lösungen diskutieren,
- Sichtweisen gegenüberstellen und den eigenen Standpunkt vertreten sowie sachorientiert begründen sowie
- Nachhaltigkeitskriterien bei der Bewertung von Entwicklungen in Natur und Gesellschaft angeleitet berücksichtigen.

Handeln und Gestalten

Die Kinder denken über Lösungsideen für ökologische, soziale und technische Problemstellungen vor allem im lokalen Raum nach. Sie gelangen dabei zu neuen Sichtweisen und entwickeln Handlungsschritte. Dabei arbeiten sie kooperativ mit anderen zusammen und nutzen Mitwirkungsmöglichkeiten in Schule und Umfeld.

Am Ende des Schuljahrganges 4 können die Schülerinnen und Schüler

- eigene und gemeinsame Arbeits- und Untersuchungsabläufe planen und durchführen,
- Ideen zur Gestaltung von Lernprodukten, Projekten und Präsentationen entwickeln und umsetzen,
- Folgen eigenen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft im Lebensumfeld abwägen sowie
- Handlungsoptionen für den Alltag oder zu Umweltfragen formulieren.

2.3 Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche

In den fünf inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen eignen sich die Schülerinnen und Schüler Wissen über die natürliche, technisch gestaltete und soziale Umwelt an. Die einzelnen Bereiche werden durch Kompetenzschwerpunkte konkretisiert. Diese inhaltsbezogenen Kompetenzen sind in sinnvollen Bezügen miteinander zu vernetzen. Damit werden im Sachunterricht anschlussfähige Grundlagen für den Unterricht in den weiterführenden Fächern und Lernbereichen im schulischen Bildungsgang aufgebaut.

Naturvielfalt und Lebensräume

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Vielfalt von Lebewesen in verschiedenen Lebensräumen. Sie gewinnen ein erstes Verständnis für Muster, Klassifizierungen und Zusammenhänge von Lebensprozessen. Sie erlernen den wertschätzenden und nachhaltigen Umgang mit der Natur. Die Lernenden werden befähigt, Wissen zu gesundheitsfördernde Verhaltensweisen bei der Gestaltung des eigenen Alltags anzuwenden. Dabei entwickeln sie positive Einstellungen und Handlungsstrategien für eine vielseitige Bewegung und gesunde Ernährung.

Raum und Mobilität

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich Räume ihrer unmittelbaren und weiteren Umgebung im Bundesland Sachsen-Anhalt. Sie berücksichtigen angeleitet Nachhaltigkeitsaspekte für das eigene Handeln, lernen Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz in ihrer Region kennen und bewerten diese. Im Wohn- und Schulumfeld orientieren sie sich und bewegen sich im öffentlichen Verkehrsraum als Teilnehmende sicher, rücksichtsvoll und regelbewusst.

Naturerscheinungen und Technik

Die Schülerinnen und Schüler erkunden im forschenden Lernen Naturerscheinungen und Technik. Sie gewinnen damit erste Einblicke in Strukturen und Zusammenhänge natürlicher und technischer Phänomene. Sie untersuchen Energieformen und grundlegende Eigenschaften von Materialien. Zudem lernen sie Auswirkungen der Technik auf Menschen und Umwelt kennen. Darüber hinaus eignen sie sich Wissen über Informatiksysteme und digitale Technologien an. Diese digitalen Werkzeuge nutzen die Kinder zur Informationssuche und -verarbeitung sowie zur Präsentation von Lernergebnissen.

Demokratie und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem aktuellen Zeitgeschehen. Dabei setzen sie sich mit Werten und Prinzipien des demokratischen Zusammenlebens in der Gesellschaft auseinander, diskutieren Kinderrechte und Pflichten, treten für ihre Mitbestimmungsrechte

ein und beteiligen sich an demokratischen Prozessen. Sie erkennen die Vielfalt von Menschen an und gehen wertschätzend sowie respektvoll mit anderen um. Sie können selbstständig die eigenen Haltungen und Wahrnehmungen kritisch reflektieren und ihre eigene Meinung begründet vertreten. Bei der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen erkennen sie gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen der globalen Gesellschaft und lernen, dazu gesellschaftliche und individuelle Handlungsoptionen abzuleiten.

Zeit und Wandel

Die Lernenden setzen sich ausgehend von eigenen Erfahrungen und Fragen heraus exemplarisch mit Personen und Ereignissen in der Vergangenheit auseinander. Sie können sich zunehmend in die Lebensbedingungen und Handlungsweisen von Menschen in vergangenen Zeiten hineinversetzen. Die Schülerinnen und Schüler erkunden angeleitet Gedenkstätten und Museen und erleben die Bedeutung der Erinnerungskultur. Die Kinder lernen, sich in überschaubaren Zeiträumen zu orientieren und zeitliche Abfolgen strukturiert darzustellen, z. B. am Zeitstrahl, als Tagebuch oder als Nacherzählung. Angeleitet untersuchen sie die für sie zugänglichen Quellen und geben erste Einschätzungen zu deren Aussagekraft.

In der folgenden Übersicht sind die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche mit den Kompetenzschwerpunkten ausgewiesen. Im Kapitel 3 wird die Kompetenzentwicklung dargestellt.

Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Kompetenzschwerpunkte	
	Schuleingangsphase	Schuljahrgänge 3 und 4
Naturvielfalt und Lebensräume	Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden	Vielfalt von Lebewesen und Zusammenhänge in Lebensräumen darstellen
	Den menschlichen Körper und Maßnahmen zur Gesunderhaltung erklären	Entwicklung des Menschen darstellen und gesundheitsförderndes Verhalten zeigen
Raum und Mobilität	Die Wohn- und Schulumgebung erkunden	Das Bundesland Sachsen-Anhalt vorstellen
	Sich im Straßenverkehr sicher bewegen	Sich im öffentlichen Verkehrsraum sicher und rücksichtsvoll bewegen
Naturerscheinungen und Technik	Alltagsgegenstände untersuchen	Energieformen und Technik untersuchen
	Unbelebte Natur erkunden	Informationstechnologien entdecken und digitale Werkzeuge nutzen
Demokratie und Gesellschaft	Zeitgeschehen und Kinderrechte kennen	Demokratisches Zusammenleben untersuchen und gestalten
	Arbeitswelt und Konsumverhalten erkunden	Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch untersuchen
Zeit und Wandel	Die eigene Lebensgeschichte erforschen	Frühere Lebensverhältnisse und technische Erfindungen erkunden
	Vorstellungen über Kindheitsgeschichte entwickeln	Regionale Geschichte erforschen und Lebenswege erschließen

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen

Die im Folgenden dargestellten Kompetenzerwartungen bestimmen das in der Regel zu erreichende Niveau am Ende der Schuleingangsphase und des Schuljahrganges 4. Grundlegende Wissensbestände sind Bestandteil der Kompetenzentwicklung und beziehen sich auf zu erwerbende fachspezifische Konzepte, Begriffe und Inhalte.

3.1 Schuleingangsphase

Naturvielfalt und Lebensräume

Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – einen Lebensraum in der näheren Schulumgebung zu verschiedenen Jahreszeiten erkunden und Beobachtungen festhalten – Entwicklungs- und Lebensbedingungen von Pflanzen und Tieren sowie deren Wechselwirkungen kriteriengeleitet beobachten
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Merkmale zum Bau von Pflanzen und Tieren am Beispiel untersuchen sowie skizzieren – Wachstum und Entwicklung mindestens eines Tieres oder einer Pflanze über einen angemessenen Zeitraum protokollieren
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – positive und negative Auswirkungen menschlichen Verhaltens auf Pflanzen und Tiere an konkreten Beispielen reflektieren – den verantwortungsvollen Umgang mit Pflanzen und Tieren bzw. Maßnahmen des Naturschutzes mithilfe einer Kausalkette begründen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – Pflanzen ziehen und pflegen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – jahreszeitliche Veränderungen von Pflanzen – Überwintern von Tieren – Pflanzen und deren Aufbau: Frühblüher, Vertreter heimischer Laub- und Nadelbäume und deren Früchte – Tiere und ihr äußerer Körperbau – unter Schutz stehende Tier- und Pflanzenarten – Versuche: Keimversuche, Pflanzenwachstum und -ernährung 	

Den menschlichen Körper und Maßnahmen zur Gesunderhaltung erklären	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Körperteile sowie Geschlechtsmerkmale des menschlichen Körpers benennen – die Bedeutung der Sinnesorgane für die Wahrnehmung der Umwelt erkunden
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – sich zur Einzigartigkeit und Vielfalt von Menschen äußern – eigene Ernährungsgewohnheiten und gesundheitsfördernde Verhaltensweisen beschreiben
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – den Einfluss eigenen Verhaltens auf die Gesundheit an Beispielen beurteilen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung umsetzen – über den eigenen Körper selbst bestimmen und sich gegen ungewollte Handlungen abgrenzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Körperteile; Sinne, Sinnesorgane: Aufgabe und ihr Schutz – Körperpflege; gesundheitsfördernde Tageseinteilung; gesunde Ernährung – Bewegung und Sport, gesundheitsfördernde Sitz- und Lernhaltung – gesunde und ungesunde Ernährung 	

Raum und Mobilität

Die Wohn- und Schulumgebung erkunden	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – vertraute Räume erkunden und skizzieren – einfache Pläne, Skizzen und Grundrisse lesen
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – den eigenen Schulweg unter Nutzung von Lagebeziehungen beschreiben – ausgewählte vertraute Orte im Lebensumfeld beschreiben und ihre Nutzung vorstellen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – persönlich bedeutsame Orte der Wohn- und Schulumgebung wie Spielplätze, Schulweg oder Freizeitangebote bewerten (z. B. Erreichbarkeit, Sauberkeit) – sich zu raumbezogenen Veränderungen positionieren (z. B. neue Spielplätze, Grünflächen im Wohngebiet)
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Pläne und Modelle anfertigen – erste Ideen für die Gestaltung der Schulumgebung entwickeln und an Projekten zur Umsetzung mitwirken
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierung im Wohnumfeld, Einkaufsmöglichkeiten – Orientierung im Klassenraum und Schulgebäude mit Fluchtwegen, in der Schulumgebung und auf dem Schulweg; Lagebeziehungen – Spielorte, Freizeiteinrichtungen 	

Sich im Straßenverkehr sicher bewegen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Verkehrssituationen im Wohn- und Schulumfeld angeleitet beobachten – verschiedene Verkehrs- und Transportmittel im vertrauten Umfeld und deren Nutzungsmöglichkeiten erkunden – optische und akustische Zeichen des Straßenverkehrs wahrnehmen und angemessen reagieren
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherheitsvorkehrungen für Fußgängerinnen und Fußgänger im Straßenverkehr und deren Notwendigkeit erklären – den Verkehrsraum und seine Nutzung in einer vertrauten Umgebung beschreiben
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die Sicherheit von Wegen im Wohn- und Schulumfeld einschätzen (u. a. für Fußgängerinnen und Fußgänger, bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) – Verhalten der Verkehrsteilnehmenden an konkreten Beispielen einschätzen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – als Verkehrsteilnehmende wichtige Verkehrsregeln und Verkehrszeichen sowie Sicherheitsvorkehrungen beachten – sichere und effiziente Wege zur Schule nutzen und sich aufmerksam verhalten – sich motorisch sicher mit Rollern oder anderen Fortbewegungsmitteln in Schonräumen fortbewegen sowie erste einfache Verkehrsregeln beachten (z. B. Spur halten, rechts vor links und Stopp-Schild)
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Verkehrssicherheit als Fußgänger bzw. Fußgängerin, ggf. als Radfahrerin und Radfahrer in Begleitung: helle und reflektierende Kleidung, Fahrradklingel, Möglichkeiten sicherer Straßenüberquerung – Verkehrsmittel in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Achtungs- und Gefahrensignale an Bahnübergängen, bei Bussen und Straßenbahnen – Verkehrsflächen, Verkehrsschilder, Verkehrssignale, Straßenmarkierungen – Verkehrsregeln: Spur halten, rechts vor links, Stopp-Schild 	

Naturerscheinungen und Technik

Alltagsgegenstände untersuchen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Materialien des Alltages erkunden, unterscheiden und experimentell untersuchen
Kommunizieren und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> – den Zusammenhang von Werkstoffeigenschaften und Gebrauch eines Alltagsgegenstandes erklären – sichtbare Veränderungen von Materialien durch äußere Einwirkungen wie Wärme, Kraft oder Wasser beschreiben
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – am konkreten Alltagsgegenstand bzw. Spielzeug die Materialauswahl einschätzen (z. B. Verfügbarkeit, Zweckmäßigkeit) – Materialien unter Aspekten der Gesundheit und der nachhaltigen Verwendung bewerten
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Versuche zur Löslichkeit und Festigkeit von Stoffen durchführen – Nutzen und Gefahren bei der Handhabung von Materialien berücksichtigen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Materialien: Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Wolle, Papier – Eigenschaften: Formbarkeit, Festigkeit, Elastizität, Löslichkeit, biologische Abbaubarkeit – Verwendungs- und Gefahrenhinweise zu Gebrauch und Aufbewahrung 	

Unbelebte Natur erkunden	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Wettererscheinungen in der Umgebung in den verschiedenen Jahreszeiten beobachten – den Himmel durch Fernglas oder Teleskop erkunden – sich über das Vorkommen von Wasser im Erfahrungsraum informieren
Kommunizieren und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> – ortsnahe Wetterveränderungen beschreiben – einfache Kreisläufe in der Natur erklären
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung von Wasser, Luft und Sonne für unsere Erde bewerten – Auswirkungen von Hitze und Starkregen diskutieren
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – Handlungsmöglichkeiten für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser ableiten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Wettererscheinungen: Temperatur, Wind, Bewölkung, Niederschlag – Zustandsformen von Wasser – Möglichkeiten des verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser: z. B. Speicherung von Regenwasser – Himmelskörper: Sonne, Mond, Planeten unseres Sonnensystems – Mondphasen: Halbmond, Vollmond, Neumond – Kreisläufe: Tag und Nacht, Jahreszeiten 	

Demokratie und Gesellschaft

Zeitgeschehen und Kinderrechte kennen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – sich über ausgewählte Kinderrechte informieren – Eindrücke zum aktuellen Zeitgeschehen äußern und dazu eigene Fragen sammeln – Funktionen öffentlicher Einrichtungen erkunden und deren Akteure kennenlernen
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lebensumstände und -bedingungen von Kindern vergleichend in Bezug auf Kinderrechte beschreiben – sich über aktuelle Ereignisse, Themen, Nachrichten und Neuigkeiten austauschen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die Umsetzung eines ausgewählten Kinderrechts an einem Beispiel bewerten
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – sich in der Klasse und Schule an demokratischen Entscheidungsprozessen beteiligen und das Mehrheitsprinzip beachten – Rechte wahrnehmen und Pflichten im Zusammenleben in der schulischen Gemeinschaft verantwortungsbewusst erfüllen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung und Funktion von Kinderrechten – Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Kindern in Deutschland und anderen Ländern – Merkmale demokratischer Entscheidungsfindung: Abstimmung, Wahl, Mehrheitsprinzip – öffentliche Einrichtungen: Polizeirevier, Bücherei, Kinder- und Jugendzentrum, Bürgeramt, Museum 	

Arbeitswelt und Konsumverhalten erkunden	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – sich über die Verteilung von Aufgaben in verschiedenen Gemeinschaften und zu verschiedenen Formen von Arbeit informieren – Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen und unterschiedliche Berufe aus dem Alltag erkunden – über eigene Konsumwünsche und Bedürfnisse nach Dingen nachdenken
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Formen von Arbeit vorstellen – über Folgen von Erwerbslosigkeit kommunizieren – die eigene Meinung über die Notwendigkeit von Konsumwünschen äußern
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Berufswünsche sachbezogen begründen – Tauschgeschäfte hinsichtlich Gerechtigkeit bewerten – Folgen des Konsums unter Aspekten der Nachhaltigkeit bewerten
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Aufgaben und Dienste in der Schulklasse verteilen und übernehmen – die Wertschätzung für verschiedene Formen von Arbeit zeigen

Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Formen und Funktionen von Gemeinschaften im sozialen Umfeld: Familie, Freunde, Schulklasse, Nachbarschafts- und Hilfenetzwerke – Berufe – Dimensionen des Konsums: Wunsch, Bedürfnis, Aspekte der Nachhaltigkeit – Formen der Arbeit: Erwerbsarbeit und Ehrenamt, Arbeitsteilung 	

Zeit und Wandel

Die eigene Lebensgeschichte erforschen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – frühere Ereignisse des eigenen Lebens vergegenwärtigen und zeitliche Ordnung herstellen (z. B. mithilfe eigener Familienfotos; Erzählungen der Familie; Spielzeuge oder Erstlesebücher)
Kommunizieren und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> – mit Begriffen der Zeitebene und Zeiteinteilung Ereignisse und Abläufe kennzeichnen – ausgewählte Ereignisse und Abläufe des eigenen Lebens zyklisch strukturiert einordnen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Erinnerungen und Quellen einschätzen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – gemeinschaftliche Ereignisse zeitlich strukturiert darstellen – Erwartungen für die nähere und fernere Zukunft festhalten
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Instrumente für Zeiteinteilung: Stundenplan, Tagesplan, Wochenplan, Kalender – Formen der Zeitdarstellung: Zeitstrahl, Tageskreis, Jahreskreis – Zeitebenen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft – Quellen als Zeugnisse der Vergangenheit 	

Vorstellungen über Kindheitsgeschichte entwickeln	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Gegenstände und Situationen zu Alltag, Tagesablauf, Feste oder Feiern aus der kindlichen Lebenswelt der Vergangenheit und Gegenwart untersuchen – Bedürfnisse und Wünsche der Kinder früher und heute benennen
Kommunizieren und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Ereignisse mithilfe von Quellen wiedergeben – anhand von Quellen über das Leben von Kindern in der Vergangenheit sprechen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – anhand von Beispielen den Nutzen und Informationsgehalt von Quellen beschreiben – ausgewählte soziale und materielle Lebensbedingungen von Kindern gegenüberstellen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – zu historischen Fragen Erkenntnisse und Ergebnisse für sich und andere darstellen (z. B. Jahrbuch der Klasse, Ausstellung, Forschungsheft)
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Lebensbereiche: Wohnstätten, Häuser, Schule – Lebensgestaltung: Wohnen, Ernährung, Kleidung, Spielen, Lernen, Mobilität – geschichtliche Dimension: statisch – veränderlich, früher – heute/morgen 	

3.2 Schuljahrgänge 3 und 4

Naturvielfalt und Lebensräume

Vielfalt von Lebewesen und Zusammenhänge in Lebensräumen darstellen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – die Interaktion von Lebewesen in einem Lebensraum untersuchen (z. B. einfache Nahrungsbeziehungen, Schutzort bzw. Unterschlupf) – sich über Herkunft, Anbau und Verwendung von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen bzw. Kulturpflanzen an mindestens einem Beispiel informieren
Kommunizieren und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Artenvielfalt und Wechselbeziehungen von Tieren, Pflanzen und Pilzen innerhalb eines Lebensraumes beschreiben und darstellen – Entwicklungsstadien von Pflanzen und Tieren des einheimischen Lebensraumes beschreiben – Wildpflanzen und Nutzpflanzen sowie Wildtiere und Nutztiere vergleichend beschreiben und ihre Bedeutung für Menschen erklären
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Veränderungen in einem Lebensraum und ihre Folgen reflektieren (z. B. Anzahl der Organismen, Nahrungsquellen, Wasserverteilung und Wasserqualität) – konkrete Maßnahmen des Naturschutzes unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Standort- und Wachstumsbedingungen bei der Anzucht von Pflanzen und deren Pflege berücksichtigen – verantwortungsbewusst mit der Natur im Schulumfeld und Wohnort umgehen und diese wertschätzen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Lebensraum und Anpassung an jahreszeitliche Veränderungen – Nahrungskette – Wildpflanzen, Pilze und Wildtiere sowie ihre Merkmale, Tierfamilien – landwirtschaftliche Nutzpflanzen: Getreidearten, Kartoffel, Anbau und Verwendung – Haustiere: Nutztiere, Heimtiere und ihre artgerechte Haltung – Lebenszyklen von Tieren und Pflanzen – Anbau von Pflanzen: gärtnerische Pflegemaßnahmen, Wachstumsbedingungen und Erntetechniken – Wald als Natur-, Lebens- und Wirtschaftsraum und seine Gefährdungen – Schutz von Lebensräumen: Nationalpark, Aufforstung, Naturschutz, Artenschutz – Versuche: Wachstumsbedingungen von Pflanzen 	

Entwicklung des Menschen darstellen und gesundheitsförderndes Verhalten zeigen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Körperteile hinsichtlich ihrer Funktion in Bezug auf Bewegung erkunden (z. B. Wirbelsäule und Gelenke) – eine ausgewogene und gesunde Ernährung in Bezug auf Lebensmittel und Aspekte der Nachhaltigkeit untersuchen
Kommunizieren und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> – die Entwicklung menschlichen Lebens vom Säugling bis zum Erwachsenen beschreiben – physische und psychische Veränderungen auf dem Weg des Erwachsenwerdens darstellen – Geschlechterzuschreibungen und Stereotype in Alltag und verzerrte Darstellungen von Körperbildern in Medien beschreiben – Unterstützungsmöglichkeiten in Not- und Gefahrensituationen erläutern
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen gesundheitsfördernder und -gefährdender Verhaltensweisen reflektieren – Möglichkeiten einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Ernährung beurteilen – Klimaveränderungen und ihre Folgen für die menschliche Gesundheit sowie Schutzmaßnahmen diskutieren
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – gesundheitsfördernde Faktoren des Wohlbefindens für den eigenen Alltag erproben – selbstbestimmt gegenüber dem eigenen Körper handeln, sich gegen ungewollte Handlungen abgrenzen und sich wehren – einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Teile und Grundfunktionen des Skeletts: Knochen, Gelenke, Muskeln – pflanzliche und tierische Lebensmittel – Nachhaltigkeit bei Herstellung und Konsum – Entwicklung in der Pubertät – Geschlechtsmerkmale und Körperhygiene – Fortpflanzung: Schwangerschaft, Embryo, Fötus, Geburt, Neugeborenes, Verhütungsmittel – Merkmale nachhaltiger Ernährung – Auswirkungen von Klimaveränderungen auf die Gesundheit und entsprechende Schutzmaßnahmen – Maßnahmen zur Selbsthilfe und Ersten Hilfe bei leichten Verletzungen, Notruf 	

Raum und Mobilität

Das Bundesland Sachsen-Anhalt vorstellen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – sich anhand von analogen und digitalen Karten sowie natürlichen und technischen Hilfsmitteln in der Umgebung orientieren – einen Überblick über den Wohn- und Schulort, den wohnortbezogenen Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt und das Bundesland Sachsen-Anhalt geben – den Wohn- und Schulort als Teil einer größeren räumlichen Einheit einordnen: Landkreis, Bundesland, Bundesrepublik Deutschland, Europa
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – unter Nutzung analoger und digitaler Karten Wege und Routen beschreiben – auffällige Aspekte der Naturraumgliederung Sachsen-Anhalts herausstellen und dabei grundlegende geographische Darstellungsmittel nutzen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Routen begründet als Abkürzungen oder Umwege klassifizieren – Landschaftsnutzung und Umweltschutz im Sinne der Nachhaltigkeit diskutieren (z. B. Tourismus, Mobilität, Landwirtschaft, Industrie)
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – einen Plan eines bekannten Raumes zeichnen (z. B. Schulhof, Wohnviertel) – Beispiele für Sehenswürdigkeiten oder kulturelle Einrichtungen der Heimatregion mithilfe digitaler Werkzeuge vorstellen – für das Schulumfeld Ideen bzw. Vorschläge zur ökologischen Nachhaltigkeit oder Ausbau des Freizeit- oder Bildungsangebotes entwickeln
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Orientierung in Sachsen-Anhalt: ausgewählte Kreise und kreisfreie Städte, Kreisstadt, Landkreis, Landeshauptstadt Magdeburg, Bundesland, Nachbarbundesländer, Verkehrswege – Himmelsrichtungen – natürliche Orientierungsmittel: Sonnenstand, markante Punkte – technische Orientierungsmittel: Kompass, mobile Navigation – ausgewählte Beispiele zur Naturraumgliederung: Gebirge, Berg, Hügelland, Tiefland, Flüsse, Seen – analoge und digitale Karten: Globus, Reliefmodell, physische und politische Karten – Maßstab, Legende – land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen – Schutzgebiete des Naturraumes: Nationalpark Harz, Biosphärenreservat Mittelelbe 	

Sich im öffentlichen Verkehrsraum sicher und rücksichtsvoll bewegen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – sich über Verhaltensregeln im Straßenverkehr informieren – optische und akustische Zeichen im Straßenverkehr unterscheiden
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – sich zu sicheren und unsicheren Verkehrswegen der Wohn- oder Schulumgebung äußern – Vorschläge zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für verschiedene Verkehrsteilnehmende formulieren – Gefahrenstellen und Gefahrensituationen frühzeitig erkennen und Möglichkeiten der Vermeidung benennen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Verhaltensweisen anderer hinsichtlich sozialer und umweltschonender Aspekte und der Verkehrssicherheit beurteilen – Nutzungsoptionen von Verkehrsmitteln unter Abwägung von Vor- und Nachteilen begründen (z. B. Umweltverträglichkeit, Zeitersparnis, Flexibilität)
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – soziale und situationsangemessene Verhaltensweisen im Straßenverkehr anwenden (z. B. Rücksichtnahme, vorausschauendes Fahren) – sich beim Nutzen öffentlicher Verkehrsmittel selbstständig orientieren – Routinen durch Ausbildung radpraktischer Fähigkeiten in Schonräumen erwerben (z. B. Schulterblick beim Abbiegen, rasches Reagieren) – das Fahrrad in Bezug auf Verkehrssicherheit überprüfen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Verkehrsregeln: u. a. StVO §1, „Rechts vor Links“, Ampel- und Signalfarben, Verkehrspolizei, Nutzung des Verkehrsraums durch Radfahrerinnen und Radfahrer – Verkehrszeichen: Stopp-Schild, Vorfahrt gewähren, Durchfahrt verboten, Einfahrt verboten, Vorfahrtsstraße, abbiegende Vorfahrtsstraße, Einbahnstraße – Verkehrsmittel und ihre Nutzung – Fahrplan eines öffentlichen Verkehrsmittels am Wohn- oder Schulort – Teile des verkehrssicheren Fahrrads – Versuche: Schutzwirkung des Fahrradhelms – Zusammenhang Mobilität und Nachhaltigkeit 	

Naturerscheinungen und Technik

Energieformen und Technik untersuchen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – die Umwandlung von Energieformen mit einfachen Versuchen angeleitet untersuchen – mechanische Wirkungsweisen von Alltagsgegenständen oder einfachen technischen Geräten erforschen – Eigenschaften und technische Nutzung von Wasser erkunden – Trinkwasserversorgung und Abwasseraufbereitung im Wohnort erkunden – Entwicklungen der Raumfahrttechnik erkunden (z. B. Raketen, Satelliten, Raumstationen)
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Beobachtungsergebnisse zu Energieformen oder mechanischen Vorgängen dokumentieren – über umweltfreundliche Technologien zur Energieumwandlung kommunizieren – Entstehung und Gefahren von Feuer sowie Brandschutzmaßnahmen im alltäglichen und schulischen Umfeld erklären – Bedeutung und Aufgaben der Feuerwehr beschreiben
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – energiesparendes und nachhaltiges Wohnen unter dem Aspekt des Klimawandels diskutieren – eigenes Verhalten im Haushalt hinsichtlich der Verfügbarkeit von Wasser und Energie beurteilen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – ein Modell für ein konkretes Beispiel der Energieumwandlung gestalten (z. B. Wind- oder Wasserrad) – in Gefahrensituationen altersgerecht reagieren (z. B. Feuerausbruch, Naturkatastrophe)
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Sonnenenergie, Windenergie, elektrische Energie – technische Anlagen: Talsperre, Wasserkraftwerk, Windkraftanlage – Kraftübertragung, Krafteinsparung, z. B. Hebelwirkung – Feuerdreieck, Brandschutzmaßnahmen, Warn- und Alarmsignale, Verhalten im Gefahrenfall – Versuche zur Wasseraufbereitung 	

Informationstechnologien entdecken und digitale Werkzeuge nutzen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – im Lebensumfeld Informationstechnologien erkunden – Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen, auch zu Schadsoftware, erkennen
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – sich über Möglichkeiten der Informationssuche und des -austausches verständigen – bei der Wiedergabe von Informationen und deren Weiterverarbeitung das Recht an Text und Bild erklären – Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation anwenden
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Risiken von Mediennutzung diskutieren – kritisch die eigene Mediennutzung bewerten sowie Alternativen aufzeigen – Wahrnehmungen zur Verlässlichkeit von Informationen an einem konkreten Beispiel diskutieren
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – Grundfunktionen des Navigierens im Internet und Suchstrategien anwenden – lokal oder extern gespeicherte Bild- oder Textdaten gezielt auffinden und verantwortungsvoll verwenden – Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen berücksichtigen – eigene Daten in digitalen Umgebungen schützen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Informatiksysteme: Computerhardware, Software – Internetadresse und -seite – Grundbegriffe: Datei, Ordner, Browser, Suchmaschine – Arbeit mit Dateien: Erstellen, Speichern, Öffnen – Mobbing in sozialen Medien, Fake News – Kriterien für ein sicheres Passwort – personenbezogene Daten und Fotos 	

Demokratie und Gesellschaft

Demokratisches Zusammenleben untersuchen und gestalten	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – die Vielfalt einer Gemeinschaft in alltäglichen Situationen untersuchen – verschiedene Formen von Ausgrenzung und Gewalt als Machtmissbrauch erkennen – sich über verschiedene Formen von politischer Mitbestimmung von Kindern in Schule und Kommune informieren
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Werte eines demokratischen Zusammenlebens am Beispiel der Lerngruppe erklären – Zeitgeschehen mit Bezug auf Akteure und Interessen beschreiben – Prinzipien einer demokratischen Wahl erläutern
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Vorurteile und stereotype Wahrnehmungsmuster prüfen – die eigene Meinung zu aktuellen Themen sachbezogen begründen
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – Strategien zur Prävention und Intervention gegen Ausgrenzung und Gewalt erproben – sich an demokratischen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen in der Schule beteiligen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Werte demokratischen Zusammenlebens: Gleichheit, Respekt, Toleranz, Solidarität, Wertschätzung, Minderheitenschutz, Verantwortungsübernahme – Grundprinzipien einer demokratischen Wahl: Klassensprecherwahl – Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern im Unterricht und bei der Schulgestaltung – Formen von Ausgrenzung und Gewalt: sprachliche Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Mobbing, sexualisierte Gewalt; Handlungsmöglichkeiten zur Intervention – Schülerrat/-parlament 	

Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch untersuchen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele von Werbung untersuchen und hinterfragen – Produktionsketten von Konsumprodukten erkunden
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Merkmale eines nachhaltigen Konsums darstellen
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – die zielgruppengerechte Verbreitung und Wirkung von Werbung bezogen auf eigene Konsumwünsche und Kaufentscheidungen reflektieren – Auswirkungen des Konsums unter Nachhaltigkeitskriterien bewerten
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltigkeitskriterien bei Konsumententscheidungen berücksichtigen – utopische Ideen für nachhaltige Herstellungsprozesse und ein nachhaltiges Konsumverhalten entwickeln
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Werbung und deren Funktion – nachhaltige Konsumententscheidungen, auch unter Berücksichtigung von Herstellungsprozessen, Transportwegen sowie ökologischen und ökonomischen Aspekten – Wiederverwertung, Ressourcenverbrauch: Modell zum ökologischen Fußabdruck, Handabdruck für positive Veränderungen, Wasserfußabdruck 	

Zeit und Wandel

Regionale Geschichte erforschen und Lebenswege erschließen	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> – Spuren der Vergangenheit im näheren Schulumfeld erkunden – interessenorientiert eigene Fragen zu historischen Aspekten der Region formulieren und diesen nachgehen
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – eine historische Entwicklung in der Region zurückverfolgen und darstellen (z. B. die Geschichte meiner Schule oder des Wohnortes) – an Beispielen zu Alltags- bzw. Lebensgeschichten von Menschen kommunizieren (z. B. zum Leben von jüdischen Kindern)
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> – den Erhalt von historischen Gebäuden oder Denkmälern in der Gegenwart und für die Zukunft begründen – über die Bedeutung von Gedenkstätten und andere Formen der Erinnerungskultur in der heutigen Zeit reflektieren
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> – ein Ereignis oder Spuren der Ortsgeschichte dokumentieren (z. B. einen Stadtrundgang oder ein Stadterkundungsspiel gestalten) – sich am Erhalt oder der Pflege lokaler Denkmäler beteiligen
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung und Formen historischer Spuren im lokalen Umfeld: Denkmäler, Gebäude, Karten und Symbole – Formen und Bedeutung von Erinnerungskultur und Denkmalschutz: Gedenk- und Feiertage, lokale Museen und Gedenkstätten 	

Frühere Lebensverhältnisse und technische Erfindungen erkunden	
Erkunden und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensverhältnisse der Vergangenheit an einem Beispiel untersuchen - Fragen zur historischen Entwicklung einer konkreten technischen Erfindung formulieren
Verstehen und Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensdaten und Wirkungszeit ausgewählter Personen oder Abläufe von Ereignissen oder Erfindungen auf einer Zeitleiste veranschaulichen - das Sammeln und Bewahren von Gegenständen aus heutiger und zukünftiger Sicht und den Wert menschlicher materieller Hinterlassenschaften erklären
Reflektieren und Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> - anhand einer konkreten Erfindung deren Folgewirkungen auf die Lebensweise der Menschen sowie Umwelt bewerten (z. B. Kommunikation, Transport und Verkehr, Medizin, Energienutzung)
Handeln und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte faktische und fiktive Aspekte zu einer historischen Person oder einer technischen Erfindung bildlich, szenisch oder narrativ darstellen oder - aus zukünftiger Perspektive die Bedeutung eines ausgewählten Sachverhalts von heute rekonstruieren (z. B. Text von Zeitreisenden aus der Zukunft verfassen)
Grundlegende Wissensbestände	
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe Jahrhundert und Jahrtausend als Maße historischer Zeit - Bedeutung archäologischer Fundorte und Denkmäler für die Landesgeschichte 	